

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **4 (1888)**

Heft 27

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kalte Verfilberung. In 160 Gr. Scheidewasser läßt man $1\frac{2}{3}$ Gramm dünngeschlagenes und zerschnittenes Silber zergehen. — Man rührt gleichzeitig 360 Gramm weißen Weinstein mit 360 Gr. Kochsalz gut untereinander. Von dieser Mischung gibt man nur so viel zu dem mit Silber gesättigten Scheidewasser, daß Alles zu einem Brei wird, den man mit Hölzchen durcheinander arbeitet. Man läßt diesen Brei einige Stunden lang stehen, damit die Theilchen desselben noch vollends zergehen und sich mit einander verbinden. Dann fügt man noch etwas Kochsalz und Weinstein hinzu und läßt die Mischung eintrocknen, so daß ein Pulver daraus

wird. Dieses Verfilberungspulver wird folgendermaßen angewendet: Die völlig rein gemachten Metalltheile befeuchtet man zuerst mit ein wenig Wasser, bringt dann von dem Pulver auf einen Finger und reibt die Metalltheile einige Male damit, bis sie eine gute Silberfarbe erhalten haben. Je mehr man sie reibt, desto besser wird die Verfilberung. Zuletzt wäscht man sie mit einer feinen Bürste in reinem Wasser ab.

Verschiedenes.

Preisanschreiben. In der Absicht, über die Leistungen der gegenwärtigen dekorativen Holzbearbeitung ein möglichst vollständiges Bild zu geben, einerseits um das Interesse für die Verwendung feiner Holzarbeiten zur Innendekoration des Hauses im Publikum zu beleben und andererseits um den auf diesem Gebiete arbeitenden namentlich jüngeren Kräften Gelegenheit zu bieten, für ihre Leistungen in den weitesten Kreisen sich Anerkennung zu erwerben, erläßt der Württembergische Kunstgewerbeverein ein Preisanschreiben über ausgeführte dekorative Holzarbeiten figürlichen und ornamentalen Charakters.

Als zur Bewerbung geeignet wird an folgende Arbeiten gedacht: Figuren, soweit solche dekorativen Zwecken dienen, Karyatiden, Hermen, Pilaster, Kapitäle, Thüren, Füllungen zc. mit figürlichem oder ornamentalem Schmuck, einschließlich Flach- oder Reliefintarsien, eingelegte Arbeiten überhaupt in Holz, Elfenbein, Perlmutter oder Metall, Boule-Arbeiten, Konsolen, Rahmen, Kassetten, Phantasie-Möbel und größere Möbelstücke mit Sculptur oder sonst reicher Behandlung zc.

Die Konkurrenzarbeiten haben spätestens am 15. Mai 1889 einzukommen. Preise sind ausgesetzt: 4 Preise à 500 Mk.,

Musterzeichnung.



Sich.

Nach eigenem Entwurf ausgeführt von J. Würzler-Wächter, Möbelschreiner in Zofingen.

3 à 300 Mk., 2 à 200 Mk., 2 à 100 Mk., 10 à 50 Mk. Der Gesamtbetrag der vorgenannten Preise kommt unter allen Umständen zur Vertheilung.

Die eingesandten Arbeiten werden zu einer Ausstellung vereinigt, welche voraussichtlich von hervorragendem Interesse sein dürfte.

Glassirter, nicht abblätternder Kopalfirniß für Tischler, Instrumentenmacher zc. Man löse 8 g Kampfer in 96 g Schwefeläther auf, gieße diese Lösung zu 32 g reinem, wasserhellem, feinpulverisirtem Kopal und verkorkte das Ganze sorgfältig in einer Flasche. Dieses Gemisch muß dann bis nach erfolgter theilweiser Auflösung und Aufschwellung des Kopals öfters durchgeschüttelt werden. Sodann setzt man noch 32 g Alkohol von 0,96 spezifischem Gewicht und 2 g rektifizirtes Terpentinöl hinzu und schüttelt Alles nochmals gehörig um. Ueberläßt man den so bereiteten Firniß mehrere Tage der Ruhe, so zeigen sich zwei Schichten in der Flasche, von denen die untere mehr kopalhaltig, die oberstehende Schicht aber mehr der wasserhelle, ganz vorzügliche Firniß ist. Die untere Schicht Firniß, welche noch viel Kopal in Gallertform enthält, kann man, wenn die darüberstehende wasserhelle Schicht verbraucht ist, nochmals mit Schwefeläther und Kampfer behandeln und durch Zusatz von Alkohol beliebig verdünnen. Ein Zusatz von etwas venetianischem Terpentin macht diesen Firniß weniger schnell austrocknend.

(„Der Techniker.“)

Ledermesse in Zürich. Die hiesige Herbstledermesse, die dies Jahr zum ersten Male des lebhaften Fremdenbesuches wegen Ende September statt Ende August stattfand, wurde am 26. d. geschlossen. Der Besuch war auch am zweiten Tage noch sehr befriedigend, am dritten fanden sich nur noch einige Nachzügler ein. Der Handel ging etwas schleppend

und die Preise sind gegenüber der Frühjahrsmesse im Durchschnitt zirka 4 bis 5 Prozent zurückgegangen. Die Zufuhr betrug laut „S.-C.“ im Ganzen 93,600 kg, worunter 68,900 kg Schmal- und Wildleder, 8718 kg Sohlleder, 3200 kg Kalbleder und 1259 kg Schafleder waren. Geringere Waare Sohlleder galt das Kilo Fr. 2. 60 bis Fr. 2. 80, mittlere Fr. 3 bis Fr. 3. 20 Cts., schweres Schmalleder Fr. 3. 60 bis Fr. 3. 80, mittleres Fr. 4 bis Fr. 4. 40 und schönes bis Fr. 4. 60, schweres Wildleder Fr. 3. 50 bis Fr. 3. 90, mittleres Fr. 4 bis Fr. 4. 20 und prima Fr. 4. 60, Kalbleder Fr. 5. 20 bis Fr. 5. 70, Futterleder Fr. 18—28 für 10 Stück, farbiges Fr. 20—36 das Duzend, Roshhäute Fr. 27 das Stück, rindslederne Schäfte Fr. 10—11. 50 das Duzend, rindslederne Reitschäfte Fr. 10 bis Fr. 11. 50 das Paar.

Erfindungspatente. Die Referendumsfrist für das Gesetz betreffend Erfindungspatente ist am 2. d. abgelaufen, ohne daß bezüglich Einsprachen erfolgt sind. Der Bundesrath wird daher daselbe nächster Tage in Kraft erklären und dem Vernehmen nach voraussichtlich auf 1. November 1888 in Wirksamkeit setzen.

Flößerei auf der Aare. Wie das „Berner Stadtblatt“ meldet, nimmt die Holzausfuhr namentlich auf dem Wasserwege lebhaftere Dimensionen an. Letzten Sommer haben rund hundertzwanzig Flöße Bern passirt, eine den letztjährigen Verkehr wesentlich übersteigende Zahl. Die Bestimmung der Großzahl war Frankreich. Zusammengesetzt werden diese Flöße fast ausschließlich unterhalb Thun bei Uttigen und Kiesen; die erste Stappe geht bis Bern unterhalb der Schwelle, die zweite von Bern bis in den Bieler See. Auf dem Bieler See werden sie von Fischern nach Nidau bugfirt. Von Nidau besorgen Flößer von Büren den Transport bis nach Solothurn. Von hier geht die Reise nach Laufenburg; dort müssen die Flöße auseinandergenommen und Balken für Balken muß die Stromschnellen hinuntergelassen und unterhalb derselben wieder aufgefangen werden, um den Floß neuerdings zusammenzufügen. Von Laufenburg endlich geht es bis zur Landesgrenze nach Basel, von wo aus dann die Reise entweder rheinabwärts nach Holland oder auf dem Rhein-Rhone-Kanal in das Innere Frankreichs stattfindet. Man sieht hieraus, daß die Flößerei vielen fleißigen Händen, wenn auch theilweise beschwerlichen, doch ordentlich bezahlten Verdienst verschafft.

Fragen.

- 108. Wer liefert eiserne Blattwagen ohne Stirnlehne, 2 m lang, 0,90 m Spurweite und 2000 kg Tragkraft?
- 109. Wer dreht unegal gewordene Granitwalzen wieder ab?
- 110. Wer liefert eine ganz gute Bandsäge mittlerer Größe für Fuß- und Handbetrieb und mit Bohr- und Stemmeinrichtung, ganz neu oder auch gebraucht und leicht gangbar? Wo sind solche in Betrieb zu sehen? — Offerten mit Preisangaben erwünscht an Chr. Fischer, Bildhauer, Beckenried.
- 111. Gibt es eine bessere Farbe zum Anstrich von Blechdächern aus Eisenblech, als Mennig? Woher könnte eine solche eventuell bezogen werden, und zu welchem Preise?
- 112. Gibt es in der Schweiz leistungsfähige Schloß- und Bettladenbeschlägfabriken, wo man alle Sorten Möbelschlösser zc. beziehen kann? Bedarf groß.
- 113. Weiß Jemand, ob die Zentralsdampfheizung — bei normalem, nicht übertriebenem Heizen — den Möbeln schadet?

Antworten.

- Auf Frage 102. Schraubenfabriken: R. Frei, Bubikon; Alfred Egger, Narwangen; F. Martini u. Co., Frauenfeld.
(Hans Schwarz, Spezial-Abreßbuch.)
- Auf Frage 105. Karl Dederlin in Baden (Schweiz) fabrizirt Verbindungsstücke für Wasserleitungen, Hydranten und sämtliche Hahnen für Wasserleitungen in Messing und in Rothguß, einfache und Doppelstandrohr zc.?

Auf Frage 106. Defen für Schreinereien in einfacher, aber praktischer Ausführung liefert unter Garantie (und wird solches auf Verlangen von Praktikern ausgewiesen) J. P. Brunner, Heizung und Ventilation, Oberuzwil.

Auf Frage 107. Feine farbige Sandsteine und Granite liefert das Steinlieferungs-Geschäft von Th. Matthies in Regensberg (St. Zürich).

Auf Frage 107. Weißen Marmor zc. liefert die Firma Gonzenbach-Mayer in St. Gallen. — Durch diese Firma können Sie auch jede andere Steinart in beliebigen Dimensionen beziehen. S.

Arbeitsnachweis-Liste.

Tage für 1 Zeile 20 Cts., welcher Betrag in Briefmarken einzusenden ist.

Offene Stellen.

Ein guter Kreis säge-Arbeiter findet beständig Arbeit bei F. Karl v. Cuvv, Journier- und Stäbefabrik in Brunnau.

Submissions-Anzeiger.

Villenbau, Rosenbergsstraße St. Gallen. Die Grab-, Cement-, Kanalisations-, Maurer- und Steinhauer-Arbeiten für eine Villa auf dem Rosenbergsberg sind zusammen oder getrennt im Afford zu vergeben. Pläne, Baubeschrieb und Kostenvoranschlag liegen bis Ende Oktober zur Einsicht auf. Bezügliche schriftliche Offerten in verschlossenen Couverts sind an Herrn K. A. Hiller, Architekt, Hadwigsstraße 6 in St. Gallen, einzureichen bis 30. Oktober.

Zum Neubau der Waisenanstalt St. Gallen sind die Arbeiten zu den Betonfundamenten, sowie sämtliche Steinhauer-Arbeiten in Sandstein, Kalkstein und Granit in Afford zu vergeben. Pläne und Bedingungen können auf dem Bureau der Bauleitung, Rosenbergsstraße 20, eingesehen werden, woselbst auch betreffende Offerten bis zum 8. Oktober schriftlich einzureichen sind.

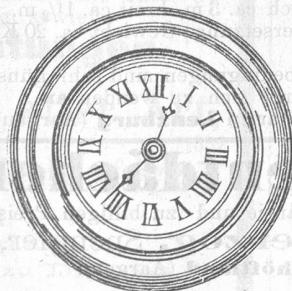
Schulhausbau kath. Tablat. Submission für Vergebung der Zimmerarbeiten. Pläne und Bedingungen können bei Architekt A. Müller, Speisergasse 43, St. Gallen, v. 1. Okt. an eingesehen werden. Offerten sind bis 6. Oktober an den Schulrathspräsidenten, Herrn Pfarrer Fritsch in St. Fiden, einzureichen.

Folgende Bau-Arbeiten für das neue Bundesrathhaus in Bern werden hienit zur Konkurrenz ausgeschrieben: 1) Der Abbruch des Mauerwerkes der Gebäulichkeiten des alten Inselfspitales; 2) die Erdarbeiten; 3) die Maurer- und Verfertigungsarbeiten; 4) die Lieferung der Steinhauerarbeiten. Pläne, Vorausmaß und Bedingungen sind im Bureau der Bauleitung im alten Inselfspitalgebäude zur Einsicht aufgelegt, wo auch Angebotformulare bezogen werden können. Uebernahmsofferten für einzelne oder die Gesamt-Arbeiten sind dem eidg. Oberbauinspektorat in Bern unter der Aufschrift: „Angebot für Bundesrathhausbaute“ bis und mit 14. Okt. nächsthin franko einzureichen.

Woolfin, Halblein und Kammgarn für Herren- und Knabenkleider à Fr. 1. 95 Cts. per Elle oder Fr. 3. 25 Cts. per Meter, garantiert reine Wolle, decatirt u. nadelfertig zirka 140 Cm. breit, versenden direkt an Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus **Settinger & Co., Zentralfhof, Zürich.**

P. S. Muster unserer reichhaltigen Kollektionen umgehend franko.

Für Bureaux, Werkstätten, Hotels,



Praktische, vorzügliche **Wand-Uhr**, garantiert 8 Tage gehend, Federaufzug, bestens regulirt, Durchmesser 30 cm à Fr. 11. — 38 „ à „ 15. — ganz Metall franko gegen Nachnahme. Verpackung gratis. **J. Strübli, Eisenhdlg. 470) Chauxdefonds.**